**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt

**Band:** 2 (1826)

**Heft:** 11

Artikel: Rechnung über die Griechensteuer im Kanton Appenzell Ausserrhoden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-542454

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Pfarrer in seinem Leichenpersonale mit so vielem Lob überschüttet habe, daher sein ausdrücklicher Wille und Besehl dahin gehe, daß der Pfarrer deshalb öffentlich einen Widerruf thue, weil seine Seele ohne das nicht zur Auhe gelangen könne.

3) Nach dieser Selbstanklage habe er (Schläpfer) dem unruhigen Beist einige gute Näthe mitgetheilt, worauf derselbe alsobald eine lieblichere Gestalt, nämlich Weiß für Schwarz angenommen habe.

(Die Fortsetung folgt.)

542224

Rechnung über die Griechensteuer im Kanton Appenzell Ausserhoden.

i. Ettinialia Edilaske und

Es sind dem Publikum die Ergebnisse der Griechensteuer im Jahr 1822 bereits durch den "Bericht an die edeln Wohlthäter der bedrängten Griechen im Kanton Appenzell A. Rh." bekannt geworden. Wir freuen uns, demselben in nachfolgender Nechnung nun auch die von der Commission des appenzellischen Griechenvereins verfügte Verwendung dieser Griechensteuer berichten zu können und zweiseln nicht, es werde diese Rechnung mit allgemeinem Interesse und mit dem wohlverdienten Danke für die vortressliche Verwaltung des H. Hrn. Schieß ausgenommen werden.

Einige furze Erlänterungen über den Zweck der versschiedenen Sendungen, die diese Rechnung ausweist, mögen bier nicht am unrechten Orte stehen.

Die den 3. Christmonat 1822 an das Haus Sievefing-Tandon in Marseille versandten 2000 fr. Franken waren bestimmt, mit den Zuschüssen der andern schweizerischen Griechenvereine zur Berichtigung der Auslagen dieses Hauses für die Expedition Rephallas, so wie zur Bezahlung der Wassen beizutragen, welche Hr. Hossmann aus Darmstadt nach Griechenland gesandt hatte.

Die 1320 fl., welche den 22. Brachmonat 1823 an den

Central-Verein in Zürich übersandt wurden, waren der erste Beitrag zu den bedeutenden Opfern, welche die schweizerischen Vereine zu dem über jede Anfechtung erhabenen und erfreulich gelungenen Zweck brachten, die bekannten griechischen Flüchtlinge, welche sich geraume Zeit in der Schweiz aufgehalten hatten, in ihr Vaterland zurückzuführen. Für den nämlichen Zweck wurde eine zweite Geldsendung von 550 fl. den 10. herbstmonat desselben Jahres an den Central-

Berein in Zürich übermacht.

Im Frühling 1824 hatte die griechische Regierung den Obrist Reineke an die Griechenvereine in Deutschland und der Schweiz abgefandt, um denselben theils den Dank für ihre bisherigen Anstrengungen zu bezeugen, und nähere Nachrichten über den innern und äußern Zuftand Griechenlands zu bringen, theils aber auch sie zu Subsidien einzuladen. Nachdem derfelbe feiner Aufträge auch bei dem Geschäftsführer des appenzellischen Vereins fich entledigt batte, und mit dem Central-Berein in Zurich hierüber Rudfprache genommen worden war, so bestimmte die Commission, auch bierin den übrigen Bereinen nachfolgend, einen Beitrag von 1620 fl. / welcher den 2. Brachmonat deffelben Jahres an den Central=Verein in Zürich abgieng. Dieser leitete es mit rühmlicher Umsicht ein, daß die sammtlichen für diesen 3weck an ihn eingegangenen Gelder durch fichere Gelegenbeit an den ehrenwerthen Fürsten Maurocordato überfandt wurden, und von diesem ift der Empfang feiner Zeit angezeigt worden.

Einen neuen Schwung hat die schweizerische Griechenhülfe genommen, seit der edle Genfer, Hr. Ennard, derfelben mit einer Einsicht und Aufopferung sich widmet, die ihm einen unsterblichen Namen sichern müssen. Die Commission des appenzellischen Griechenvereins mußte sich glücklich schäken, die mit so erfreulichem Erfolge gefrönten Anstrengungen dieses Griechenfreundes unterstützen zu können. Zu diesem Zwecke waren die beiden Geldsendungen bestimmt, welche, der Nechnung zufolge, den 29. März und den 17. Mai 1826 an den Griechenverein in Genf abgegangen sind.

Unserer Lage haben wir es zu verdanken, daß wir von durchreisenden Philhellenen, meist entwischte Schufte, ziemlich verschont geblieben sind. Der einzige, den die Nechnung ausweist, war mit den besten Empfehlungen versehen, und die Schlacht bei Arta hatte ihn ausser Kampf gesett.

Soviel zur Erläuterung der Ausgaben des Griechenvereins. Wenn diese Blätter vornehmlich zu Ueberlieserungen aus der Zeitgeschichte bestimmt find, so darf ihnen eine ausführlichere Geschichte der appenzellischen Versuche zur Unterstützung der Griechen nicht fehlen. Es bilden diese Versuche einen der schönsten Momente in der neuesten Geschichte unsers Landes und selbst für den Nuhm des Trocadero gäben wir das Zeugniß nicht hin, unser redliches Scherstein geboten zu haben, die Fesseln der Griechen zu lösen, und ein christliches Volk vor der vernichtenden Wuth des uralten Christen-würgers zu retten.

fc fi et al u ti al

Rechnung über die Griechens Einnahme vom 1. Nov. 1822 bis 2. Mär: 1823.

Steuer von den Gemeinden :	Gulden.	Kr.
Serifau	2195	49
Schwellbrunn	142	-
Trogen	379	22
Bühler	205	
Speicher	419	
Schönengrund	205	25
Waldstatt	158	-
Wolfhalden	378	25
Seiden	366	100
Wald	257	36
Walzenhausen	207	
Lukenberg	135	Ist.
Müthi	50	
Rehetobel	300	36
Stein	231	
Urnäschen	400	
Gais	180	
Teufen	819	
Hundweil	100	200
Dimonoti	100	
Summe der Steuern	7228	15
Für Interesse von		
4406 fl. 56fr. mit 31. Dez. 1823 à 4% 176 fl. 15fr.	1	1
2963 - 11 - mit 31. Dez. 1824 - 118 - 31 -	116	100
3081 = 42 = mit 31. Dez. 1825 = = 123 = 16 =	458	12
1579 - 58 - mit 29. März 1826 15 - 48 -	1 hours	19
1625 mit 17. Mai 1826 24 - 22 -	1 Island	
the production of an interest of their control	7686	2

Die würdigen Männer, welche seiner Zeit in den verschiedenen Gemeinden für die Griechen sammelten, würden sich gewiß freuen, neue Opfer für diesen edlen Zweck zu empfangen, und nie durfte man zuversichtlicher auf eine zweckmässige Verwendung derselben vertrauen. Ein völlig unbemittelter Hausmann fühlte sich neulich gedrungen, seinem Pfarrer einen halben Thaler "für die geplagten Griechen" zu übergeben; wird er Nachfolger sinden?

Steuer im Kanton Appenzell A. Rh. Verwendung vom 18. Dez. 1822 bis 17. Mai 1826.

-		AND DESCRIPTION OF THE PERSON	<b>67</b> 022 36 0 元 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	11 4 4 4 1 4 1 1
1822.			Gulben.	Kr.
Des. 1823.	18	2000 Fr. nach Marfeille remittirt	951	19
Juni	28	(à 102½)	991	19
		Zürich	1320	-
Sept. 1824.	10	Baar an eben denfelben	550	Harts
Juni	2	Baar an eben denfelben	1620	e de la companya de l
1826.	00	Mrs. Ciantanant White V was Gan	divien.	01445
März	29	An Lientenant Weizel von Con-	3000.0	121123 13114
000 //	rua o	ten Philhellenen	1911 8	6
März	29	650 Piaster auf Livorno nach Genf remittirt, à 145 und		知句
111200		Courtage	1571	52
Mai	17	600 Piaster auf Livorno nach	mer. b	0000
		Genf remittirt, à 147 und Courtage.	1470	58
				1411
		Summe der Ausgaben .	7492	15
		Pr. Saldo bleibt vorhanden	-194	12
4			7686	27
		SOURCE STREET, SOURCE		

Bescheint, als Kassier des Griechen-Bereins vom Kanton Appenzell A. Rh.,

Joh. Ulrich Schief.

Berifau, den 30. Märg 1826.

Berminderung der Pfarr-Ginfunfte in Rehetobel.

Durch den Willen der Mehrzahl der Kirchgenossen dieser Gemeinde geleitet, hat vor einigen Wochen die Vorstehersschaft in Rehetobel ihrem Pfarrer das Pfrundgeld wöchentlich um zwei Gulden heruntergeseht. Desgleichen ist von derselben der unter dem jehigen Pfarrer eingeführte Schulbesucherlohn, der jährlich zwei und fünfzig Gulden und sechs Kreuzer betrug, abgeschafft worden. Es verlautet auch, daß noch andere, früher unbekannte und erst seit etwa einem Dupend Jahren erfundene Nebeneinkünfte, dem nämlichen Schicksale der Wiederabschaffung unterlegen seyen.

## Erläuterung.

property and Planck December

Dir können uns nicht enthalten, zur Erläuterung einer Stelle, S. 157 dieser Blätter, Jahrgang 1826, Folgendes nachzutragen. Aus guter Duelle sind uns folgende Mesultate einiger freiwilligen Sammlungen in dem Zeitraum, während dessen der Versasser jenes Aufsaßes in Herisau sich ausgehalten hat, nämlich von 1814—1826 befannt geworden. Für das neue Waisenhaus: 12,000 fl.; für die armen Beisassen und diesenigen in den übrigen Gemeinden hinter der Sitter, während des Hungerjahrs: 12,000 fl.; für die Schule: 18,000 fl.; für den Bau des neuen Rathhauses: 6000 fl.; für die Griechen: 2195 fl. Inner 12 Jahren sind also für gemeinnühige und wohlthätige Zwecke daselbst einzig durch freiwillige Sammlungen über 50,000 fl. zusammengesbracht worden.

Mit allen verehrten Abnehmern des Monatsblatts wird hiermit die Abrede getroffen, daß Jeder, der es für's Jahr 1827 nicht mehr begehrt, beim Empfang des Dezember-Bogens ausdrücklich abbestellen soll. Wer also nicht bestimmt abbestellt, wird als fortwährender Abnehmer für's ganze Jahr 1827 angesehen.